

Gossen-Preis an Benny Moldovanu

cei. Der Gossen-Preis des Vereins für Socialpolitik geht 2004 an Benny Moldovanu. Der 1962 in Rumänien geborene Moldovanu erhält die mit 10 000 € dotierte Auszeichnung für seine Weiterentwicklung der Auktionstheorie und der Theorie der Anreizmechanismen. Viel Beachtung fand Moldovanus Aufsatz «How (not) to sell Nuclear Weapons». Darin zeigen er und zwei Co-Autoren, dass es für den Verkäufer eines gefährlichen Gutes wie Nuklearwaffen von Vorteil ist, wenn er die Ware letztlich gar nicht veräussert, sondern von den Bietern Geld einsammelt und anschliessend das Waffenarsenal zerstört. Ein solches Szenario spielte sich im Fall der Ukraine ab, wo finanzielle Zuwendungen von Amerika und Russland die Zerstörung der Atomwaffen ermöglichten. Damit sollte vermieden werden, dass das Gefahrgut in die Hände von «Piraten-Staaten» gelangt. Moldovanu studierte Mathematik in Jerusalem und Ökonomie in Bonn. Seit zwei Jahren steht er dem Lehrstuhl für Wirtschaftstheorie in Bonn vor. Er reiste aber zur Entgegennahme des Preises aus New Heaven an, wo er zurzeit an der Yale University ein Sabbatical verbringt.